PHILIPPIA V/4: 311–317 1986

VOLKER PUTHZ

Beiträge zur Kenntnis der Euaesthetinen
IL
Fünf neue Edaphus-Arten aus Afrika (Staphylinidae, Coleoptera)

Abstract

Description of *Edaphus angulaticollis* sp. n. (Gabun), *E. carinulifer* sp. n. (Gabun), *E. coiffaiti* sp. n. (Gabun), *E. inglorius* sp. n. (Gabun), and *E. variicollis* sp. n. (Rwanda, Zaire, Angola, Cameroon).

Nach einem sechzigjährigen entomologisch-aktivem Leben beendet Kollege H. COIFFAIT (Toulouse) nun seine entomologische Tätigkeit. In diesem Zusammenhang hat er mir Material zur Bearbeitung anvertraut, aus dem ich hier neue *Edaphus*-Arten beschreibe. Mein herzlicher Dank für die Überlassung von Belegexemplaren für meine Sammlung gilt dem o. g. Senior der französischen Staphylinidologie.

Edaphus variicollis spec. nov.

Diese neue Art gehört in die Verwandtschaft des *E. variabilis* PUTHZ und zeichnet sich, wie dieser, durch sexualdimorphe und darüber hinaus noch variable Pronotumgestalt aus (Name!). Wie *E. variabilis* scheint auch diese neue Art in Afrika weit verbreitet zu sein.

Makropter, rötlichbraun, nicht glatt (kaum erkennbar punktuliert), deutlich, aber unauffällig beborstet.

Länge: 1,1–1,3 mm (Vorderkörper: 0,7–0,8 mm).

♂-Holotypus (Genitalien in mikroskopischem Präparat): Rwanda: Cyangugu, Nyakabuye, 1.–3. IV. 1983, H. MÜHLE; Paratypen: 1 ♀: Rwanda: Kayove, 2100 m, 12. VIII. 1973, F. WERNER; 3 ♂♂, 1 ♀: Zaire: Kivu: Lwiro, 7. XI. 1953, S. Patrizi; 1 ♀ (Ruine): Kivu: Terr. Kalehe, 1050 m, Bunyakiri, dans humus en forêt, IX. 1953, N. LELEUP; 1 ♂, 2 ♀♀: Angola (A 27): Duque de Braganca Falls, damp litter under banana trees, 11.–12. III. 1972, Southern African Expedition BM; 1 ♂ Cameroun: cratère Manengouba, 1500 m, lavage terre, 22. XI. 1975, Mission Cameroun CNRS RCP 318.

Kopf deutlich schmaler als das Pronotum (28 : 33), Augen mäßig groß, beim Männchen etwas größer als beim Weibchen (Augenlänge: Schläfenlänge ♂ = 8 : 1,5; ♀ = 8 : 2), Schläfen kurz, aber deutlich ausgeprägt, Wangen etwa doppelt so lang wie die Schläfen; Stirn breit (Augenabstand: 19) mit deutlicher hinterer Querfurche und vorderen Seitenfurchen, vorderer Mittelteil ganz flach oder kaum erhoben, ohne Absetzung in den Clypeus übergehend, gut so breit wie jedes der vorderen Seitenstücke, die vorn an den Augen deutlich schrägbeulig erhoben sind und nahezu ohne Absetzung bis zur Antennenwurzel verlaufen; keine Punktierung. Fühler mäßig lang, zurückgelegt etwa den Pronotumhinterrand erreichend,

Keule, deutlich abgesetzt, zweigliedrig, 10. Glied 1,5 x so breit wie lang, 11. Glied mehr als doppelt so lang wie das 10. Glied (♂) oder doppelt so lang (♀). Pronotum deutlich breiter als lang (33 : 27), vorn seitlich mäßig konvex, hinten deutlich eingeschnürt (Seitenfaltenabstand: 24), Basis mit deutlichen Seitenfalten, einem durchgehenden Mittelfältchen (dieses nur bei einem ♀ undeutlich) und 2–4 Basaleindrücken/-gruben (jederseits des Mittelfältchens ein breiter, tiefer Quereindruck, der meist, näher zum Mittelfältchen, noch einmal längsgeteilt erscheint); beim Männchen wird vor den Seitenfältchen jederzeit ein mehr oder weniger stark erhobener Höcker (Beule) auffällig (beim Holotypus und dem ♂ aus Kamerun sind diese Höcker außerordentlich stark ausgeprägt, bei den übrigen Männchen schwächer), beim Weibchen findet man daselbst allenfalls die Andeutung einer Erhabenheit; überdies zeigen mehrere Männchen in der vorderen Pronotummitte einen ± deutlichen, aber insgesamt flachen Längseindruck, dieser ist bei zwei Weibchen angedeutet, bei den beiden anderen fehlt er; keine Punktierung, aber die Insertionspunkte der Beborstung gerade erkennbar. Elytren erheblich breiter als das Pronotum, etwa so breit wie lang oder breiter als lang (HT: 50 : 51; Kamerun-♂: 48 : 46; Lwiro-♀: 48 : 43; Angola-♀: 43 : 38), Schultern ohne Sondermerkmale, Seiten flach konvex, kaum erweitert, Hinterrand flach ausgerandet (Nahtlänge, HT, 39), Skulptur ähnlich wie am Pronotum, nicht glatt, aber auch nicht deutlich punktiert. Abdomen ohne besondere Merkmale, Mittelkiel des 3. Tergits kurz, deutlich kürzer als die halbe niedrige Tergitfläche; Skulptur: äußerst fein punktuliert.

Männchen: 7. Sternit mit mäßig breiter, flacher, aber deutlicher Apikalausrandung. 8. Sternit (Abb. 2), Spermapumpe dünn, fast dreimal so lang wie der Aedoeagus, VS ¼ bis ⅓ so lang wie der Aedoeagus, deutlich sklerotisiert. Aedoeagus (Abb. 1), Apikalpartie des Medianlobus lanzettlich, dorsal mit vier sehr kurzen Borsten, Parameren mit zwei apikalen Borsten und einer winzigen, zusätzlichen, basalen Borste.

Edaphus variicollis sp. n. läßt sich im männlichen Geschlecht leicht von allen bisher bekannten afrikanischen Verwandten trennen, im weiblichen Geschlecht kann die neue Art mit dem variablen *E. quadripunctus* KISTNER (vgl. PUTHZ, 1984) verwechselt werden; von ihm unterscheidet man die neue Art durch ihr durchgehendes Mittelfältchen des Pronotums und durch die mittleren Grübchen desselben, die keinesfalls länger als breit sind; von einer noch unbeschriebenen Spezies aus Kivu unterscheidet sich *E. variicollis* durch breiteres Pronotum und deutliche Schläfen.

Holotypus in meiner Sammlung, Paratypen im British Museum, Natural History, London, im Muséum d'histoire naturelle, Genf, im Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris (coll. COIFFAIT) und im Musée Royal de l'Afrique Centrale, Tervuren.

Edaphus angulaticollis spec. nov.

Diese neue Art fällt durch das namengebende Merkmal unter allen afrikanischen Arten auf: ihren Pronotumumriß (Abb. 3); im übrigen zeigt sie keine bemerkenswerten Charaktere. Makropter, kastanienbraun, nahezu unpunktiert, unauffällig beborstet.

Länge: 1,0–1,2 mm (Vorderkörper: 0,65 mm).

♀-Holotypus: Gabun: Belinga, 16. III. 1963, H. COIFFAIT lavage de terre (Mission Biologgique au Gabon).

Kopf schmäler als das Prorotum (27:33), Augen schmal, wenig groß, Schläfen deutlich, backenförmig vorspringend, fast 1/3 so lang wie die Augen, Wangen halb so lang wie die Augen, Stirn breit (Augenabstand: 23), mit tiefer hinterer Querfurche, jedoch ohne deutliche vordere Seitenfurchen, vordere Stirnmitte ohne Absetzung in den Clypeus übergehend, so breit wie jedes der schrägbeulig erhobenen vorderen Seitenstücke, diese zu den Fühlerwurzeln verflacht, daselbst ein Borstenpunkt, im übrigen keine Punktierung. Fühler ziemlich kurz, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumdrittel reichend,Keule zweigliedrig, 10. Glied etwas breiter als lang, 11. Glied etwa dreimal so lang wie das 10. Glied. Pronotum (Umriß: Abb. 3) in den vorderen zwei Dritteln quer-rechteckig, Vorderecken auch bei Ansicht schräg von vorn ohne besondere Merkmale, an der Basis mit deutlichen Seitenfalten und 4 Grübchen, die beiden mittleren Grübchen durch ein feines Fältchen getrennt; keine Punktierung. Elytren deutlich breiter als das Pronotum (45:33), breiter als lang (45:41), Schultern einfach, Seiten lang gerundet, Hinterrand flach ausgerandet (Nahtlänge: 35); nur sehr feine Insertionspunkte der Borsten erkennbar. Abdomen nahezu glatt, Mittelfältchen an der Basis des 3. Tergits nicht feststellbar.

Männchen: unbekannt.

Edaphus angulaticollis sp. n. ähnelt einer noch unbeschriebenen Art von der Elfenbeinküste, läßt sich von ihr aber sofort durch nicht aufgebogene Halsschildvorderecken unterscheiden, von den sonst oberflächlich ähnlichen, beschriebenen Arten trennt man ihn so: von **E. adazla** KISTNER (abweichend), **E. africanus** EPP. (abw.), **E. kalehensis** KISTNER, **E. mabaliensis** KISTNER, **E. quadripunctus** KISTNER und **E. uvirensis** KISTNER durch den Pronotumumriß und fehlendes basales Mittelfältchen des 3. Tergits, von **E. bitalensis** KISTNER, **E. kivuensis** PUTHZ und **E. moloensis** PUTHZ (die kurze basale Mittelfältchen am 3. Tergit zeigen) durch den Pronotumumriß und Makropterie.

Holotypus im Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris (coll. COIFFAIT).

Edaphus inglorius spec. nov.

Diese neue Art besitzt auf den ersten Blick keine besonders auffälligen Merkmale, bei genauerem Hinsehen stellt sich aber heraus, daß – zumindest beim Männchen – der Kopf breiter als das Pronotum ist, was unter den bisher publizierten afrikanischen Arten nicht zu beobachten war. Im übrigen ähnelt dieser neue **Edaphus** oberflächlich den Spezies **E. garambicus** KISTNER und **E. sechellarum** BERNH..

Makropter, rötlichbraun, nur die Elytren äußerst fein punktuliert, Beborstung kurz, unauffällig. Länge: 1,0–1,1 mm (Vorderkörper: 0,6 mm).

♂-Holotypus: Gabun: Belinga, 29. III. 1963, H. COIFFAIT (Mission Biologique au Gabon).

Kopf etwas breiter als das Pronotum (27:25,5), Augen groß, mäßig grob facettiert, Wangen sehr kurz keine Schläfen (♂!), Stirn ziemlich schmal (Augenabstand: 15), hintere Querfurche deutlich eingeschnitten, vordere Seitenfurchen schmal und deutlich, vorderer Stirnmittelteil gut so breit wie jedes der Seitenstücke, nahezu flach, ohne Absetzung in den Clypeus übergehend, vordere Seitenteile innen vorn neben den Augen ziemlich stark schrägbeulig erhoben; keine Punktierung. Fühler mäßig lang, zurückgelegt nicht ganz den Pronotumhinterrand erreichend, Keule sehr auffällig zweigliedrig, 10. Glied konisch, etwa so breit wie lang,

11. Glied 1,5 x so lang wie das 10. Glied. P r o n o t u m wenig breiter als lang (25,5:23), vorn seitlich mäßig konvex, hinten deutlich, aber nicht stark eingeschnürt (Seitenfaltenabstand: 20), an der Basis mit zwei deutlichen Seitenfältchen, durchgehendem Mittelfältchen und 4 Grübchen, die äußeren doppelt so breit wie die inneren, diese längsausgezogen, gut doppelt so lang wie breit; keine Punktierung. E l y t r e n etwa quadratisch, kaum breiter als lang (42:40), Schultern einfach; die Grundskulptur besteht aus sehr feinen Punkten (Insertionspunkte der Beborstung). A b d o m e n schlank, nahezu glatt, der basale Mittelkiel des 3. Tergits reicht etwas über die halbe niedrige Tergitfläche hinaus.

M ä n n c h e n : 7. Sternit mit sehr flacher Apikalausrandung. 8. Sternit (Abb. 4). SpP fast doppelt so lang wie der Aedoeagus, mit Muskeln breiter als dieser, VS deutlich sklerotisiert, gut ⅓ so lang wie der Aedoeagus, dieser mit spitzwinkliger Apikalpartie des Medianlobus und zwei Paramerenborsten (Abb. 5).

Edaphus inglorius unterscheidet sich von den beiden eingangs genannten Arten sofort durch seinen breiten Kopf und seine großen Augen. Ich kenne zwei noch unbeschriebene Spezies, die dem **E. inglorius** sehr nahe verwandt sind (eine von Kivu, die andere von der Elfenbeinküste), von beiden unterscheidet man ihn durch den Aedoeagus und durch noch etwas breiteren Kopf. Von beiden noch unbeschriebenen Arten liegen mir auch Weibchen vor, und von diesen kann ich auf das Weibchen von **E. inglorius** schließen: auch dieses dürfte große Augen besitzen, könnte aber winzige Schläfen zeigen, es dürfte ein 10. Fühlerglied haben, das breiter als das 11. Fühlerglied ist.

Holotypus im Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris (coll. COIFFAIT).

Edaphus coiffaiti spec. nov.

Diese neue Art gehört in die Verwandtschaft des **E. franzi** PUTHZ, die ich jetzt **„franzi-Gruppe"** nennen möchte und zu der ich alle Arten zähle, die prinzipiell den in Abb. 6 dargestellten Aedoeagus und zusätzlich beim Männchen dorsale Abdominalauszeichnungen tragen, welche mir erst jetzt aufgefallen sind. Äußerlich zeigen die mir bisher aus dieser Artengruppe bekannt gewordenen Spezies (inklusive unbeschriebene Arten) außer den o. g. Abdominalauszeichnungen der Männchen wenig Auffälliges außer einer gewissen mehr oder weniger ausgeprägten Zweifarbigkeit: meist sind die Elytren erkennbar bis auffällig heller gefärbt als das Abdomen (und auch manchmal der Vorderkörper).

Makropter, Elytren hell bräunlich, der übrige Vorderkörper und das Abdomen dunkler braun, Pronotum, Elytren und Abdomen äußerst fein punktuliert, Kopf unpunktiert, Beborstung wenig dicht und wenig auffällig.

Länge: 1,0—1,1 mm (Vorderkörper: 0,7 mm).

♂ - H o l o t y p u s : Gabun: Makokou 17, 18. I. 1963, H. COIFFAIT (Mission Biologique au Gabon).

Proportionsmaße: Kopfbreite: 31,5; Augenabstand: 22; Augenlänge: 7,5; Schläfenlänge: 1; Wangenlänge: 3,5; Pronotumsbreite: 35,5; Pronotumslänge: 29; Abstand der basalen Seitenfältchen: 25; größte Elytrenbreite: 49; größte Elytrenlänge: 44; Nahtlänge: 37.

M ä n n c h e n : 7. Tergit apikal breit abgerundet und mit Trichomsaum, hinteres Drittel häutig durchscheinend und fein längsgerieft (am Ende jeder Riefe steht ein kurzes Haar, das „im Gang der Riefe" inseriert: vermutlich Drüsenhaare), an der Grenze zu den vorderen zwei

Dritteln des Tergits befinden sich Insertionspunkte von ca. 11 langen Borsten (beim HT nur noch eine Borste vorhanden), die den Tergithinterrand etwas überragen, die vordere Tergitmitte zeigt eine breit-kreisförmige Ansammlung von Sensillen. 7. Sternit und 8. Tergit ohne Auszeichnungen. 8. Sternit (Abb. 7). SpP und VS prinzipiell wie bei **E. franzi** (vgl. Abb. 7, PUTHZ, 1974), SpP mit Muskeln jedoch etwas größer und etwas breiter als der Aedoeagus, VS fast so groß wie der Aedoeagus, dieser (Abb. 6) ähnlich wie bei **E. franzi,** die keulenförmige Innenborste der Parameren aber erheblich länger (doppelt so lang wie bei jenem), der Medianlobus mit vier kurzen Borsten.

Edaphus coiffaiti sp. n., den ich herzlich seinem verdienstvollen Sammler, dem bedeutenden französischen Staphylinidologen, H. COIFFAIT (Toulouse), dediziere, unterscheidet sich äußerlich nicht sicher von **E. franzi** (s. d.), die männlichen Sexualcharaktere weichen jedoch ab.

Holotypus im Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris (coll. COIFFAIT).

Edaphus carinulifer spec. nov.

Diese neue Art gehört in die Verwandtschaft des **E. puncticeps** PUTHZ und damit in eine Artengruppe, die mehrere ähnliche Spezies enthält; hier kommt sie vor allem den Arten **E. lubukensis** KISTNER und **E. kaszabi** JAC. & KISTNER nahe. Sie besitzt jedoch einen kleinen Mittelkiel am Labrum (Name!), der den beiden erwähnten Arten fehlt und der die Beschreibung dieser neuen Art auch ohne Männchen rechtfertigt.

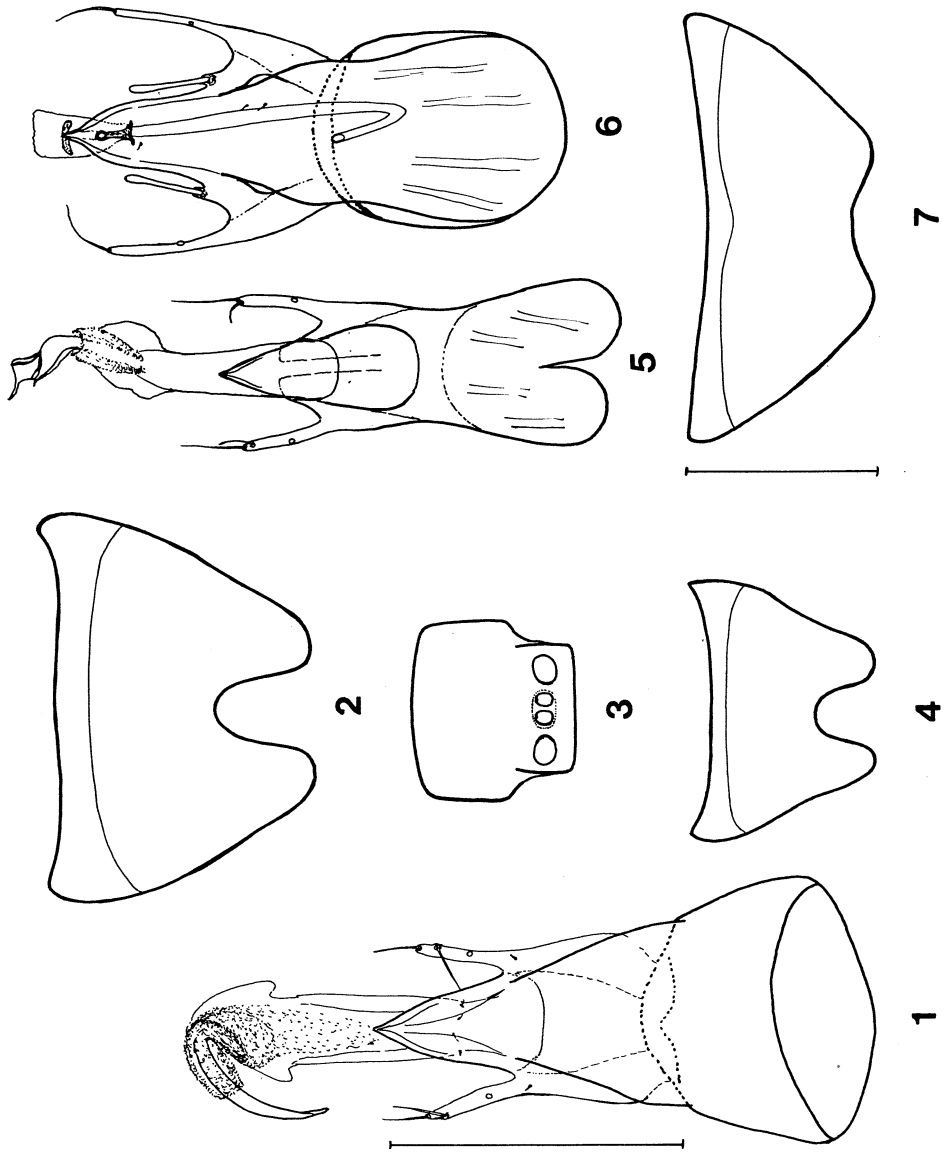
Makropter, kastanienbraun, Elytren an Schultern, Naht und Hinterrand heller bräunlich, Kopf deutlich punktiert, die übrige Oberseite fast glatt, Beborstung deutlich, ziemlich dicht, aber nicht abstehend.

Länge: 1,7–2,0 mm (Vorderkörper: 1,05 mm).

♀-Holotypus: Gabun: Makokou 7, 15. I. 1963, H. COIFFAIT; ♀-Paratypus: Gabun: Belinga 64, 6. II. 1963, H. COIFFAIT (beide: Mission Biologique au Gabon).

Kopf deutlich schmäler als die Elytren (46,5:55), Augen groß (Länge: 14), fein facettiert, keine Schläfen, winzige Wangen (1,5), Labrum mit ± deutlich erhobenem Mittelgrat, jederseits mit 5 (–6) starken Borsten, Stirn breit (Augenabstand: 35), hintere Querfurche tief eingeschnitten, vordere Stirn ohne Längsfurchen und Eindrücke, breit-eben, seitlich sehr dicht, median weniger dicht, deutlich mäßig fein punktiert, (hinterer) Scheitel ebenfalls, jedoch feiner und mäßig dicht punktiert. Fühler ziemlich kurz, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumdrittel reichend, Keule deutlich zweigliedrig, 10. Glied etwa um die Hälfte länger als breit, 11. Glied doppelt so lang wie das 10. Glied (beim ♀!). Pronotum viel breiter als der Kopf (55:46,5), erheblich breiter als lang (55:43), in der Vorderhälfte seitlich stark konvex, hinten stark eingeschnürt, an der Basis deutliche Seitenfalten und mehrere Grübchen: zwei, schmal getrennte, Mittelgrübchen, jederseits davon ein breiter Quereindruck, der zwei- bis dreimal unterteilt sein kann (also 4–8 Grübchen); keine Punktierung. Elytren erheblich breiter als das Pronotum (80:55) und breiter als lang (80:66), Schultern einfach, leicht rundlich erweitert, Hinterrand breit ausgerandet (Nahtlänge: 55), keine Punktierung außer den feinen Insertionspunkten der Beborstung. Abdomen breit, konisch verengt, 3. Tergit mit langem, fast bis zum Hinterrand reichenden Mittelkiel, Oberfläche nahezu glatt.

Männchen: unbekannt.



Figurenlegende:

Abb. 1–7: Ventralansichten der Aedoeagi (1, 5, 6), 8. Sternit der Männchen (2, 4, 7) und Pronotum (3) von **Edaphus variicollis** sp. n. (Holotypus, 1, 2), **E. angulaticollis** sp. n. (HT, 3), **E. inglorius** sp. n. (HT, 4, 5) und **E. coiffaiti** sp. n. (HT, 6, 7). – Maßstab = 0,1 mm (1 = 2, 5, 6; 4 = 7).

Edaphus carinulifer sp. n. unterscheidet sich von **E. lubukensis** KISTNER (HT!) durch weitläufigere Punktierung der Stirnmitte (bei **E. lubukensis** dicht gedrängt), durch hinten stärker eingeschnürtes Pronotum, durch kleinere Elytren und durch fehlende Grundskulptur von Elytren und Abdomen, von **E. kaszabi** JAC. & KISTNER und von **E. mediopunctus** PUTHZ sofort durch bedeutendere Größe; andere ähnliche Arten besitzen ein punktiertes Pronotum oder punktierte Elytren. In Kivu lebt eine noch unbeschriebene, sehr ähnliche Art, die jedoch eine andere Labrumgestalt besitzt.

Holotypus im Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris (coll. COIFFAIT), Paratypus in meiner Sammlung.

Zusammenfassung

Beschreibung von **Edaphus angulaticollis** sp. n. (Gabun), **E. carinulifer** sp. n. (Gabun), **E. coiffaiti** sp. n. (Gabun), **E. inglorius** sp. n. (Gabun) und **E. variicollis** sp. n. (Ruanda, Zaire, Angola, Kamerun).

Literatur

PUTHZ, V., 1974: Bemerkungen über die Gattung **Edaphus** Motschulsky und über Kistnersche **Edaphus**-Arten nebst neuen und alten afrikanischen Euaesthetinen (Coleoptera Staphylinidae) 15. Beitrag zur Kenntnis der Euaesthetinen. – Revue Zool. afr. **88**: 749—770.

— 1984: Euaesthetinae aus Ghana II. (Coleoptera: Staphylinidae) 39. Beitrag zur Kenntnis der Euaesthetinen. – Folia ent. hung. **45**: 195—203.

Manuskript bei der Schriftleitung eingegangen am 24. 06. 1985

Anschrift des Verfassers:

Dr. V. PUTHZ
Limnologische Flußstation
MAX-PLANCK-Institut für Limnologie
Postfach 260
6407 Schlitz
BRD

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Philippia. Abhandlungen und Berichte aus dem Naturkundemuseum im Ottoneum zu Kassel

Jahr/Year: 1982-1987

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Puthz Volker

Artikel/Article: Beiträge zur Kenntnis der Euaesthetinen. LI Fünf neue Edaphus-Arten aus Afrika 311-317